

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dankshen, Bethau, Naundorf, Plossig, Arzen, Hohndorf, Kähnitzsch, Lobien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Köbke.**

Druck von

Franz Seidler, Annaburg.

Anzeigenpreis
für die viergepaltene Korpus-Spalte oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Corgauer Kreises Wohnende 15 Pfg.
Reclamen
die viergepaltene Petit-Spalte 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Sonnabend den 12. Juni.

Amtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 24. Juni

Nachmittags 4 Uhr Vormusterung sämmtlicher Pferde hiesiger Gemeinde auf dem Marktplatz. Ausgenommen sind:

1. Fohlen unter 4 Jahren.
2. Stuten, die entweder hochtragend sind, oder nicht länger als vierzehn Tage abgefohlt haben.
3. Genaute.
4. Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.

Pferdebefitzer, welche ihre gefellungsplüchtigen Pferde nicht rechtzeitig und vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß dieselben auf ihre Kosten zwangsweise herbeigeführt werden.

Für das nötige Personal zum Vorführen hat jeder Befitzer zu sorgen.

Der Königliche Landrat
Wiesand.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung fordere ich die Pferdebefitzer auf, am 24. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr sich mit ihren Pferden auf dem Marktplatz einzufinden.

Der Gemeindevorsteher.
Reitzenstein.

Für den Monat

Juni

nehmen Abonnenten auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) erscheinende

Annaburger Zeitung

(Elbe- und Elster-Thal Zeitung.)

die Boten und die Expedition (Gasthof zur Weintraube) zum Preise vor 40 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 11. Juni 1897.

Mittheilungen aus unterm Referate über Anfälle zu werden von uns nicht aufgenommen, vorzeitig auf Wunsch honorar. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.
Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel, soweit sie nicht mit dem Vermerk „Nachdruck verboten“ versehen, sind nur mit Quellenangabe gestattet.

* Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah! Die ländliche Spar- und Sparkassen-Anstalt Annaburg ist nunmehr in voller Thätigkeit. Die Mitglieder sind bis 40 angewachsen mit 275 Anteilen à 200 M. sobald die Casssumme 5500 M. erreicht hat. Wir machen darauf aufmerksam, daß auch Nichtmitglieder Spareinlagen machen können, welche mit 3 1/2 % verzinst werden. Aus obigem geht zur Genüge hervor, daß die Kaffe-völlige Sicherheit bietet, der Sparrer hat jedoch den Vorteil, hier am Orte selbst seine Gelder einzulegen und wieder, falls er dieselben taucht, abheben zu können, so daß alle Lauf-ferren Wegfallen. Ganz besondere Vorteile gewährt die Kaffe seinen Mitgliedern durch die Einrichtung der „laufenden Rechnungen“. Stürber giebt der Kassenrentant Herr Schimpfke gern Auskunft.

Jahr eine herrliche Ernte zu erwarten. Wädhren die Hoffnungen des Landmannes nicht durch der Elemente Wut vernichtet werden!

Erfurt. Das Unwetter, welches sich am Sonntag über unsere Stadt entlud, war recht ungleichen Charakters. Während s. B. in Erfurt und in der Richtung nach Süden ein Hagelwetter, verbunden mit wolkenbruch-artigem Regen niederhing, blieb das „Dreimüdigelände“ trocken. Rhoda bekam ebenfalls keinen Tropfen Regen. Im thüringischen (Euhl, Dberhof) sowie nach Weimar zu, bis hinauf nach Halle fiel krasser Regen. Teilweise richtete das Hagelwetter einen beträchtlichen Schaden an den Getreide- und solchen Feldern an, die mit Hackfrüchten bestanden sind.

Eingelad.

* Wie vertritt mitunter ein Professor sein kann, das beweist am besten folgendes interessante Geschichtchen: „Ich traf kürzlich“, so schreibt einer unserer Abonnenten, „bei einer festlichen Gelegenheit mit einem Professor ankommen, und kam mit demselben in eine interessante Unterhaltung. Er unterhielt mich mit Erzählungen aus seinem Leben und erzählte mir zum Schluß folgende Thatsache: „Ich kam eines Abends zu der üblichen Zeit nach Hause und begab mich darauf auch sofort zu Bett. Doch was war das? Ich konnte nicht einschlafen. So hatte ich bereits 3 Stunden gelegen, ohne eingeschlafen zu sein. Da! auf einmal fiel mir ein, daß ich vergehen hatte, die Augen zu schließen. Als ich dies gethan, konnte ich schlafen.“

Vermischtes.

— Vor einigen Tagen schickte eine lustige Stammtisch-Gesellschaft in Wlabeburen an den Kommandeur S. M. S. Kaiserin Augusta in der Substanz eine Stimmgabel für das europäische Concert ab. Sie war aus Holz geschnitten, 2 Meter lang, mit Silberpapier überzogen. In einer Kiste wohl verpackt, trat sie ihre weite Reise an. Folgendes Schreiben und Widmungsgebieth lag bei:

„Hiermit gestattet sich eine sangeslustige Stammtischgesellschaft aus Wlabeburen in Schwaben Ihnen eine Stimmgabel zu senden, die mit kräftiger Hand geschwungen, in Pälde wohl wieder Harmonie in das europäische Concert bringen wird. Mögen Sie diesen kleinen Schwabenstreich mit gutem deutschen Humor aufnehmen.

Verehrtester Herr Admiral!
Nicht selten ist es höchst fatal,
Das öfters nie man liest und hört,
Beim europäischen Concert
Nicht stimmen will zu der Trompete
Der Tonanfang von Geig und Flöte,
Dah dieser Moll spielt, jener Dur,
Der Forte, der Piano nur,
Der Cito und der Altorbando,
Allegro ber, und der Stendardo,
Der Oper hört und Schellenbaum
Indeh die Gallo-Allians
Zerfließt in lauter Dissonanz!

Ja, Herr: um ehrlich es zu sagen,
Das will manch einem nicht behagen;
Und darum, daß es besser klappe
Und feiner mehr danebenstappe.
Als war vom Turmbau man, von Babel,
Trum folgt anbei die kleine Gabel,
Um wieder das Concert zu stimmen,
Den Fufshern aber und den schlimmen
Falschspielern, die darnach nichts fragen,
Eins tüchtig am das — Maul zu schlagen.
„Sieben Schwaben.“

Als Antwort traf vor einigen Tagen ein Schreiben ein, worin im Auftrage des Kommandanten und im Namen des Officiercorps der Adjutant herzlichen Dank ausdrückt und bemerkt: Die Stimmgabel ist in der Officiersmesse über der Tafel aufgehängt und erinnert uns stets daran, daß man in der fernern Heimat unserer freundlich gedacht hat. Das Antwortschreiben ist datirt: Parelon, 17. Mai 1897. Im Bord seiner Majestät Schiff „Kaiserin Augusta“.

Briefkasten.

Kw. Leider darf ich Ihnen den Namen des Dichters nicht veröffentlichen, jedenfalls aber ist er eine in Annaburg sehr bekannte Persönlichkeit. Wenn Sie aber meinen in „Wunderfind“ den richtigen Namen gefunden zu haben, so haben Sie sich geirrt, denn eifrig suchten dann noch verschiedene Punkte und der Endausdruck wäre dann ein „d“, aber er ist ein „t“.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Trinitatissonntag, 13. Juni 1897.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst.
Nachmittags fällt aus.

Purzien.
Trinitatissonntag, 13. Juni 1897.

Vorm. 10 Uhr: Abendmahls-gottesdienst.

Katholische Kirchenanzeige.
Sonntag, den 13. Juni. Fest der heiligen Dreifaltigkeit.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Festpredigt.

Gefährlich und unappetitlich ist es Klugeigen in Feldern aufzustellen. Wer diese Qualgeister auf einmal in fünf Minuten los werden will, heilige nur das weltberühmte „Dalma“ von Apoth. Eng. Fahr in Würzburg. (Siehe heutiges Interat.)

Das Abonnement kann jederzeit beginnen.

Geschw. Gregor
Annaburg, Goldschmiedestraße, — bei Herrn
Kleidermacher Schurig
empfehlen sich zur Anfertigung eleganter
Damengarderoben
— Mädchen- und Knabenanzüge —
nach neuesten Schnitt und Moden bei
billiger und pünktlicher Bedienung.
Aufträge werden — junge Mädchen — zur
Erlernung der Schneiderei angenommen.

Heidelbeer-Wein,
selbst getestete empfehle à Flasche 60 Pfg.
mit Glas. Für zurückgegebene leere Flaschen
zahlt 10 Pfg.
Paul Bachmann.

Anfang Juli tritt ein Kahn an der
Stichmühle mit gedämpften **Kofofen-**
Fischguano
bei einem Gehalte von 8 1/2 % Stickstoff und
13 % Phosphorsäure ein und offeriere sel-
bigen ab Kahn mit 10 Pf. 6.35 pro Centner.
Bestellungen hierauf nehme bis 20. Juni
gern entgegen.
Carl Schröder, Stichmühle bei Pretzin.

Weinmostich
à Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
W. Voigt,
Inh. C. O. Müller.

Die lang erprobten, viel gewürschtesten,
albekanntesten und edelsten
Matjesheringe
sind wieder frisch angekommen bei
Bruno Fehner.

ff. neue
Matjes-Heringe
empfehlen
J. Köhlig.

Frische harte
Spick-Aale
sind angekommen in der
Schank und Speisewirtschaft von
Hermann Beck

Zur Bauzeit empfehle stets
frisch aus altrenommierten und
leistungsfähigen Werken
pa. Weißkalk
von vorzüglicher Ergiebigkeit. Prima
Portland-Cement
Saxonia, anerkannt beste Marke,
1/2 und 1/4 Tonnen, sowie in Säcken
von ca. 120 Pfd. Inhalt u. einzeln.
Prima Putzgyps,
Schlemmkreide,
Rohrgewebe, Rohr
in Bündeln; Ferner:
Dach- u. Isolierpappen
in verschiedenen Stärken. Prima
Steinkohlentheer
Klobmasse zu Pappläbern,
kern. Dachsplitt,
und ff. Carbolinum
Treppentufen
in Sandstein evtl. Granit. Endlich:
Thon-Waaren
als Röhren in allen Weiten,
Kuh- und Pferde-
krippen, Schweinetrö-
ge, Dachfirsten,
Schornstein-Aufsätze,
sowie Luftsauger
zu herabgehenden Pfeifen.
Nachachtungsoff
Annaburg, Wilh. Kunze.
Handl.- u. Bretter-Handl.

Prima Sensen,
beste Sorte, sowie Messer sind zu haben bei
W. Grabl, Annaburg.

Die modernsten
Sommerhüte
für **Damen u. Kinder**
sind in großer Auswahl zu billigen Preisen
bei
Otto Kern's Ww.

Bitte an unsere Mitbürger!
Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich, an seine verehrlichen Mitbürger mit der
ergebenen Bitte heranzutreten, gelegentlich des bereits begebenen Festes der **Fah-**
nenweihe am 19—22. Juni d. J. die Straßen und Häuser gütigst schmücken zu wollen.
Sie verpflichten dadurch dem Verein zu großer Dankbarkeit und unterstützen denselben in
seinem Bestreben, die zahlreich erscheinenden Gäste ehrenvoll zu empfangen, sowie das
Fest seiner Bedeutung entsprechend würdevoll zu begehen.
Der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins.
J. A. Paul Bachmann.

Meiner geehrten Kundschaft zeige hiermit ergebenst an, daß meine
neuerbaute, mit den neuesten Einrichtungen versehene, mit
Wassers- und Dampftrieb eingerichtete
Schneidemühle
jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Holzern
jeder Länge und Stärke zu Brettern, Laten, Kantholz p. p., unter Zu-
sicherung coulanter und reeller Bedienung und tabelloser Arbeit, bei
billigster Preisberechnung. Kleinere Posten können gleich geschmitten
wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufstapeln
der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.
Nachachtungsoff
E. Klausenitzer,
Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle
zu Annaburg.
Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Laten, Kantholz,
Brunnenrohren etc. bei vorwonnendem Bedarf zur geeigneten Benutzung.

Bauträger, Anterrosetten, Dach- und Stallfenster, Draht, Draht,
nägel und Schrauben, und gute eiserne Kochmaschinen
Alle Sorten Koch- und Kesselplatten, Ofenröhren, Haus- u. Küchen
geräte, Fleischhackschneidemaschinen, Kupferfessel, Decimal- u. Tafelwaagen
Speien, Feuer- und Düngergabeln, Drahtgeleht in verschiedenen Höhen, ferner pa. Serie,
nur unter Garantie, Dreihackschneidemaschine, Gabel, Brandenburger Patentnagel zweifach,
das Beste, Bequemste, Billigste und Einfachste, was man hat,
Kartoffeldämpfer, und verschiedene andere Gegenstände.
W. Grahl Annaburg.
Gute und dauerhafte Handwaagen, nicht eingebaute Seiden, auch Holzgestelle, ein-
zelne Teile, Näder etc. billigst in allen Größen und Stärken.

Lager in den neuesten Kinderanzügen, Herren-An-
zügen,
Herren-Anzügen
Stoffhosen, und Westen, Arbeitshosen u. Westen,
Stoff- und Wachs-Toppfen
bringe in Erinnerung und empfehle zu niedrigen Preisen
Carl Quehl.

Farben.
Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen
Wasser- und Oelfarben,
sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.
Paul Bachmann.

Wilh. Kunze, Annaburg,
Maurer- und Zimmermeister,
Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,
Bautechnisches Bureau
empfehle ich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von
Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten
aller Art, mit und ohne Materiallieferung,
Entwässerungs-Anlagen etc.
Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenaufschlägen und statischen
Berechnungen etc.

Das Flaschenbiergeschäft von
Aug. Acker empfiehlt seine gut gepflegten
Flaschenbier.
Lagerbier 10 Hl. 1.00 M. Weizenbier 10 Hl. 1.00 M. Einfach Bier 10 Hl. 1.00 M.
Eckelbräu 10 Hl. 1.20 M. Gräber Bier 10 Hl. 1.50 M. Selterwasser 10 Hl. 0.90 M.
frei ins Haus. Sämtliche Flaschenbier sind beim **Fehner** zu haben.

Neuer Regen kann kommen. Die
Schirme sind jetzt da
von 1.50 Mark an.
für Herren und Damen, in schwarz u. grau.
Bitte die Bestellen abzuholen.
Bruno Fehner.

Warnung!
Gehet hiermit bekannt, daß es gesetzlich
verboten ist, Seltenerwasserlathen zu anderen
Zwecken, wie zum Einfüllen von Brennspiritus,
Spirituosen pp. zu verwenden. Meine
Flaschen werden lediglich leihweise abgege-
ben, bleiben mein Eigentum und sind unver-
käuflich. Gerüche daher besonders die Herren
Wärter und Kaufleute dringendst meine Fla-
schen nicht für beratliche Zwecke zu verwen-
den, da ich mich sonst gezwungen sehe, pol-
zeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.
Philipp Krieger, Apotheker.

Wer seine Frau lieb hat und
vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „Kleine
Familie“, 30 Pfg. in Reichsmark einfinden.
G. Köhlich, Verlag, Leipzig 28.
Zwei ganz neue schwarze
Schlipse
sind verloren gegangen. **Diebe, Schloß,**
finden belohnen. **Diebe, Schloß,**

Schweizerkäse
Sahnen- und Hartkäse empfiehlt
W. Voigt,
Inh. C. O. Müller.
Männer-Turn-Verein Annaburg.
Montag, den 14. d. M. Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
im Vereinslocal. Näheres durch Circular.
Der Vorstand.

Echt Emmentaler
Schweizerkäse
vollständig und schön gelocht empfiehlt
Paul Bachmann.

Frisches
Speiseleinöl
empfehlen
W. Voigt,
Inh. C. O. Müller.

Die Loose der preussischen
Clasienlotterie
müssen spätestens bis Mittwoch erneut sein.
Auch habe ich noch einige Loose abzu-
geben.
Conrad Müller.

Echte französische
Oelsardinen
Marke Basque freres Bidjé 0.75 Mark
„ Philippe & Canaud „ 1.20
empfehlen
Paul Bachmann.

Neue Böhmsche Bettfedern
habe noch einen Posten billig abgegeben
Paul Bachmann.

Salme
Wird in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schmücken, Lösser, Wanzen
in Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dauert in mit
berührt. Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Flaubbeutel
unbedingt notwendig, hält
johrelang, 16 Pfg. Zu haben
in der Apotheke.

Blasrote
Speisekartoffeln
empfehlen
E. Klausenitzer.

Zur Saison
empfehle mein großes Lager in Einma-
gläser mit und ohne Pa-
tentverschluss, so auch Ein-
machefessel in Messing.
Ferner blaue
Wagen
Drahtgelechte, Kupferne
Waschfessel, sämtliche
Haus- und Küchengeräte in größter Auswahl
bei billigen Preisen.
Karl Zoberbier, Klempnermstr.
Annaburg.

Von heute ab verkaufe ich gegen **Casse**
Schmalz
Pfund 35 Pfg.
Vater-Edmalt „ 45 Pfg.
gemahlene Butter „ 25 Pfg.
gemahlene Kaffinade „ 28 Pfg.
W. Voigt, Inh. C. O. Müller.

Stangenhausen
zu Bohnenstangen, Brennholz etc. passend hat
abzugeben
Wilh. Kunze.

Gardinen
in schönen Mustern und billigen Preisen em-
pfehlen
Otto Kerns Ww.

Fly-Obersattel
für Radfahrer
empfehlen
Wilh. Freidant.

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dankfchen, Bethau, Naundorf, Plossig, Arzen, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Töben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Köbke**,

Druck von

Franz Heidler, Annaburg.

Anzeigenpreis
für die viergepaltene Korpus-Seite oder deren Raum
8 Pfg., außerhalb des Coraauer Kreises Wohnorte
15 Pfg.

Reclamen
die viergepaltene Petit-Seite 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Sonnabend den 12. Juni.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 24. Juni

Nachmittags 4 Uhr Vormusterung sämmtlicher Pferde hiesiger Gemeinde auf dem Marktplatz. Ausgenommen sind:

1. Fohlen unter 4 Jahren.
2. Stuten, die entweder hochtragend sind, oder nicht länger als vierzehn Tage abgefohrt haben.
3. Gestüte.
4. Pferde, welche auf beiden Augen blind sind.

Pferdebesitzer, welche ihre gestaltungsrechtlichen Pflichten nicht rechtzeitig und vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß dieselben auf ihre Kosten zwangsweise herbeigeführt werden.

Für das nötige Personal zum Vorführen hat jeder Besitzer zu sorgen.

Der Königliche Landrat

Wiesau

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung vom 24. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr sich mit ihm zu befinden.

Der Gemeindefreiwirtschaftliche Reize

Für den Monat

Juni

nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonntags) erscheinende

Annaburger Zeitung

(Elbe- und Elster-Thal Zeitung.)

die Boten und die Expedition (Casshof zur Weintraube) zum Preise vor 40 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 11. Juni 1897.

Wittelslungen aus untern Verlethe über Anfälle zu werden von uns hier aufgenommen, vorerst auf Wunsch honorar. Krengele Bestätigung und beigefügt.

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah! Die ländliche Spar- und Darlehnskasse Annaburg ist nunmehr in voller Thätigkeit. Die Mitglieder sind bis 40 angewachsen mit 275 Antheilen à 200 M. sobald die Summe 5500 M. erreicht hat. Wir machen darauf aufmerksam, daß auch Nichtmitglieder Spareinlagen machen können, welche mit 3 1/2% verzinst werden. Aus obigem geht zur Genüge hervor, daß die Kasse völlige Sicherheit bietet, der Sparer hat jedoch den Vorteil, hier am Orte selbst seine Gelder einzulegen und wieder, falls er dieselben taucht, abheben zu können, so daß alle Lauffreien Wegfallen. Ganz besondere Vorteile gewährt die Kasse seinen Mitgliedern durch die Einrichtung der „laufenden Rechnungen“. Stetig giebt der Kassendirektor Herr Schimpfke gern Auskunft.

Jahr eine herrliche Ernte zu erwarten. Nächsten die Hoffnungen des Landmannes nicht durch der Elemente Wut vernichtet werden!

Erfurt. Das Unwetter, welches sich am Sonntag über unsere Stadt entlud, war recht ungleichen Charakters. Während s. B. in Erfurt und in der Richtung nach Süden ein Hagelwetter, verbunden mit wolkenbruchartigem Regen niederging, blieb das „Dreibundgelände“ trocken. Rhoda bekam ebenfalls keinen Tropfen Regen. Im thüringer Walde (Euhl, Dberhof) sowie nach Weimar zu, bis hinauf nach Halle fiel trauriger Regen. Teilweise richtete das Hagelwetter einen beträchtlichen Schaden an den Getreide- und solchen Feldern an, die mit Hackfrüchten bestanden sind.

Ja, Herr: um ehrlich es zu sagen, Das will manchem nicht behagen; Und darum, daß es besser klappe Und feiner mehr danebentappe, Als war vom Turmbau man, von Babel, Trum folgt anbei die kleine Gabel, Um wieder das Concert zu stimmen, Den Falschspielern aber und den schlimmen Falschspielern, die darnach nichts fragen, Eins richtig an das — Maul zu schlagen. Sieben Schwaben!

Als Antwort traf vor einigen Tagen ein Schreiben ein, worin im Auftrage des Kommandanten und im Namen des Officiercorps der Adjutant herzlichen Dank ausdrückt und bemerkt: Die Stimmgabel ist in der Officiersmesse über der Tafel aufgehängt und erinnert uns stets daran, daß man in der fernern Heimat unserer freundlich gedacht hat. Das Antwortschreiben ist datirt: Parelou, 17. Mai 1897. Im Vorw. seiner Majestät Schiff „Kaiserin Augusta“.

angesandt.

at mitunter ein Professor weilt am besten folgendes sthen: „Ich traf kürzlich“, unserer Abkommen, „bei Gelegenheit mit einem Pro- kam mit demselben in unterhaltung. Er unterhielt gen aus seinem Leben und Schluß folgende Thatsache: wends zu der üblichen Zeit begab mich darauf auch so- ch was war das? Ich afen. So hatte ich bereits , ohne eingeschlaten zu mal fiel mir ein, daß ich Augen zu schließen. Als meinte ich schlafen.“

Briefkasten.

Kw. Leider darf ich Ihnen den Namen des Dichters nicht veröffentlichen, jedenfalls aber ist er eine in Annaburg sehr bekannte Persönlichkeit. Wenn Sie aber meinen in „Wunderfind“ den richtigen Namen gefunden zu haben, so haben Sie sich geirrt, denn meistens fehlten dann noch verschiedene Punkte und der Endbuchstabe wäre dann ein „d“, aber er ist ein „t“.

Kirchliche Nachrichten von Annaburg. Trinitatissonntag, 13. Juni 1897.

Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags fällt aus.

Purzien. Trinitatissonntag, 13. Juni 1897.

Vorm. 10 Uhr: Abendmahls-gottesdienst.

Katholische Kirchenanzeige. Sonntag, den 13. Juni. Fest der heiligen Dreifaltigkeit.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Festpredigt.

Gefährlich und unappetitlich ist es Klugeigen in Tellern aufzufüllen. Wer diese Qualgeister auf einmal in fünf Minuten los werden will, benutze nur das weltberühmte „Palma“ von Apoll. Gng. Jahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat).

Das Abonnement kann jederzeit beginnen.



Mischnotes.

Tagen schickte eine lustige Gast in Wabbeuren an den Kaiserin Augusta in die Stimmgabel für das europäische Concert bringen wird. Mögen Sie diesen kleinen Schwabenreich mit gutem deutschen Humor aufnehmen.

Verehrtester Herr Admiral! Nicht selten ist es höchst fatal, Das öfters wie man liest und hört, Beim europäischen Concert Nicht stimmen will zu der Trompete Der Tonanfag von Geig und Flöte, Daß dieser Woll spielt, jener Dur, Der Forte, der Piano nur, Der Gito und der Altordando, Allegro ber, und der Stendando, Vor Eher hört und Schellenbaum Indeß die Gallo-Allians Zerfließt in lauter Dissonanz!